

ONE BILLION RISING VIENNA 2023 **RISE FOR FREEDOM**

14. Februar 2023, 17:30

Platz der Menschenrechte
Mariahilferstraße 1
1070 Wien

B L A N K

IN SOLIDARITY WITH THE WOMEN OF IRAN
AND ALL WOMEN OPPRESSED WORLDWIDE

Idee & Performance: Aiko Kazuko Kurosaki

Musik: Tahereh Nourani

Moderation: Petra Unger



www.1billionrising.at



Foto: Andrea Palla, Illustration: Aiko Kurosaki, Grafik: Petra Paul

Online-Pressekonferenz

in Kooperation mit Presseclub Concordia
am 07. Februar 2023, 10:00 Uhr,

ONE BILLION RISING VIENNA 2023 | B L A N K



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Stadt
Wien



ZukunftsFonds
der Republik Österreich



BEZIRK
NEUBAU



Presseclub
CONCORDIA



ÖFR
Österreichischer
Frauenrat



Stadt
Wien



Plattform
Frauenrechte



STOP
Gewalt
Gegen
Frauen



Petra Paul
AUSTRIA



Foto ©Andrea Peller

Aiko Kazuko Kurosaki

Künstlerische Leitung und Obfrau
One Billion Rising Austria,
eine künstlerische Kampagne
für ein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen*
(Kurzform OBRA)

Vorwort

Ungewöhnliche Zeiten bedürfen ungewöhnlicher Entscheidungen und Handlungen.

Die Lage der Frauen in Ländern wie Iran, Afghanistan, Ukraine ist unerträglich. Auch in Österreich wird immer noch nicht genug unternommen, um Gewalt und Femizide nachhaltig zu reduzieren. Über den weltweiten politischen Rechtsruck wird das Selbstbestimmungsrecht der Frau immer mehr gefährdet. Zusätzlich wird trotz der schon unübersehbaren menschengemachten Klimaveränderungen durch Macht- und Profitgier unser Planet immer weiter devastiert, was auch verstärkt auf Frauen negative Auswirkungen hat. All dies sind die Gründe, weshalb One Billion Rising Austria beschlossen hat, dieses Jahr mit der Performance B L A N K ein radikal künstlerisches Zeichen zu setzen.

Genauso wie die diesjährige Veranstaltung von One Billion Rising Austria ein ungewöhnliches Format bekommt, wird diese Pressemappe auch nicht den sonst üblichen Kriterien entsprechen.

Zum einen lassen wir den Künstlerinnen ihre Statements künstlerisch selber gestalten und zum anderen geben wir den Stimmen der Aktivistinnen mehr Raum.

Mein persönliches Statement für dieses Jahr wird, abgesehen von diesem Vorwort, nur aus dem Text aus der Performance B L A N K bestehen.

Lassen Sie sich überraschen!



Foto ©Fritz Zorn

Kludia Friebe

Vorsitzende des Österreichischen Frauenringes

Immer wieder

müssen wir darüber sprechen, dass Gewalt gegen Frauen allgegenwärtig ist. Seit Beginn des Jahres 2023 ist bedauerlicherweise zu beobachten, dass in den Medien fast täglich von Gewalt gegen Frauen, Mädchen aber auch Kindern in allen Formen berichtet wird. Bis Ende Jänner mussten wir bereits drei ermordete Frauen betrauern, zwei davon sind Femizidopfer. Frauen, die sicher gerne weitergelebt hätten, Frauen, die den Täter möglicherweise geliebt haben und durch dessen Hand sie jetzt sterben mussten. Es ist zum Verzweifeln.

Es ist aber auch zum Verzweifeln, dass die Politik nach wie vor dazu schweigt. Sie schweigt nach wie vor, obwohl sie verpflichtet wäre, die Istanbulkonvention flächendeckend umzusetzen und die dafür notwendigen Mitteln bereitzustellen. Stattdessen werden immer wieder punktuelle Maßnahmen im Anlassfall gesetzt, ohne den ganzheitlichen Aspekt zu betrachten. Besonders Einrichtungen in der Gewaltprävention leiden unter finanziellen Engpässen. Obwohl die Politik versichert, dass sie die Mittel dafür erhöht hat, haben die Beratungsstellen viel zu wenig davon. Um Gewalt gegen Frauen zu verhindern, sie zu schützen und ihnen Hilfestellung zu geben, braucht es aber viel mehr.

Gerade werden die Mittel der Landesverteidigung unermesslich stark erhöht. Ein Bruchteil davon würde genügen, um Gewaltprävention und die Istanbulkonvention ausreichend zu finanzieren, ein großer Schritt gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Waffen und Panzer helfen Frauen nichts, wenn der Feind meist im eigenen Bett liegt.

Der Österreichische Frauenring gratuliert One Billion Rising sehr herzlich zum 10-jährigen Jubiläum, dieser wichtigen Initiative gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.



Foto ©Christopher Glanzl

Dr.ⁱⁿ Ewa Ernst-Dziedzic

Abgeordnete zum Nationalrat, Mitbegründerin von One Billion Rising Austria

10 Jahre #OBRA steht für die Beendigung von Gewalt in Kriegen und Konflikten. Frauen kämpfen weltweit für Frieden und Freiheit. Heute gilt meine Solidarität im besonderen den Iranerinnen, den Afghaninnen, aber auch den Belarusinnen, Ukrainerinnen und Kurdinnen. Sie sind aktuell besonderer Gewalt ausgesetzt und benötigen unsere uneingeschränkte Solidarität.

Besondere Solidarität spreche ich den mutigen Frauen im Iran aus, die sich gegen mehr als 44 Jahre systematische patriarchale und gewaltvolle Unterdrückung stemmen und dabei ihr Leben riskieren. Menschenrechte, insbesondere die Rechte der Frauen, müssen auch im Iran respektiert werden. Gewalt und Tötung ist nie eine Antwort und darf von uns nicht geduldet werden. Die Reaktion der internationalen Staatengemeinschaft auf diese Unterdrückung des iranischen Regimes auf die eigene Bevölkerung muss laut, scharf und unmissverständlich sein. Das gilt ebenso für die Frauen Afghanistans, welche seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 kontinuierlich ihrer Rechte beraubt und entmenslicht werden. Einige der fatalen „Recht“-sprechungen des talibanschen Regimes sind u.a. die Wiedereinführung der Zwangsheirat für Frauen und Mädchen, die stetig ausgeweitete Beschränkung ihres Rechts auf Bildung, das Verbot ohne männliche Begleitung auf die Straße zu gehen, das Verbot ärztliche Hilfe bei Männern zu suchen usw. All jene, die deshalb Gefahr laufen bei Nicht-Einhaltung eingesperrt oder gar getötet zu werden, gilt es zu schützen und zu unterstützen.

OBRA steht für mich deshalb immer auch für Internationale Solidarität.



Foto ©Parlamentsdirektion/Johannes Zinner

DSA.ⁱⁿ Rosa Logar, MA

Geschäftsführerin der Wiener Interventionsstellen,
Vertreterin der Allianz GewaltFREI leben und WILPF -
Women's League for Peace and Freedom



WILPF | AUSTRIA
WOMEN'S INTERNATIONAL
LEAGUE FOR PEACE & FREEDOM

Frauen* Leben Frieden Freiheit

Als älteste Frauen*friedensorganisation, gegründet 1915, sind wir solidarisch mit dem Aufstand iranischen Frauen* und des iranischen Volkes gegen das hegemoniale, gewalttätige und unterdrückende Regime!

In den über hundert Jahren unseres Bestehens haben wir gelernt, dass patriarchale und repressive Systeme immer bestrebt sind, Frauen* zu beherrschen und auszubeuten. Dazu gehören obligatorische Kleiderordnungen ebenso wie das Verbot bestimmte Kleidungsstücke zu tragen. Hier geht es nicht um Moral, sondern darum, den Körper und das Leben von Frauen* zu kontrollieren, ihnen das Recht auf Selbstbestimmung vorzuenthalten und sie aus dem öffentlichen Raum zu verbannen.

Der Mord an Jina Mahsa Amini hat eine weitere Welle von Empörung und Wut gegen das grausame Regime im Iran ausgelöst. Er hat den seit Jahrzehnten andauernden Widerstand gegen die Gewaltherrschaft neu entfacht. Wir sind solidarisch mit den Frauen*, die ihr Leben für die Freiheit gegeben haben, wir werden sie nicht vergessen! Wir sind solidarisch mit den vielen protestierenden Frauen*, die sich das Recht auf Selbstbestimmung nicht nehmen lassen wollen. Mit den Minderheiten, die isoliert und ihrer kulturellen und politischen Autonomie beraubt werden. Und mit den Arbeitenden, die dämonisiert und von der militarisierten Macht eines rücksichtslosen Systems niedergehalten und benützt werden.

Die iranische feministische Bewegung war und ist von zentraler Bedeutung für diesen Aufstand. Sie trägt wesentlich zur Bildung eines kollektiven Bewusstseins bei, das Frauen*, Jugendliche, Arbeiter*innen, Lehrer*innen und andere Gruppen dazu ermutigt zu tausenden auf die Straße zu gehen. Und das obwohl das Regime sie laufend mit Freiheitsentzug, Gewalt, Todesstrafe/Mord bedroht!

Wir fordern die österreichische Regierung und die Vereinten Nationen auf alles erdenklich Mögliche zu tun, um die Gewaltextesse im Iran zu beenden und die Freiheitsaktivist*innen zu schützen!

Weltweite feministische Bewegung zur Befreiung von Frauen* und Mädchen haben aufgezeigt, dass die sogenannte private Gewalt an Frauen* mit struktureller Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung verknüpft ist. Gewalt an Frauen* existiert in jedem Land der Erde, unabhängig von politischen Systemen, Religionen und Kulturen. Sie führt zu Machtlosigkeit von Frauen* und männlicher Dominanz in allen Bereichen der Gesellschaft.

Hergestellt wird die männliche Herrschaft über Frauen* durch miteinander verzahnte Unterdrückungs- und Ausbeutungssysteme wie Patriarchat, Militarismus, Imperialismus, Kapitalismus, Rassismus, Kolonialismus sowie die Ausbeutung und Zerstörung unseres Planeten.

In funktionierenden Demokratien konnten Frauen das Recht erkämpfen, sich gegen männliche Herrschaft zu wehren und Freiheit und Gleichheit einzufordern. Doch längst leben nicht alle Frauen in Freiheit und frei von Gewalt, es gibt noch viel zu tun, auch in Österreich!

Frauen* und Mädchen erleben Gewalt in allen Bereichen der Gesellschaft, in der Familie, im öffentlichen Raum, am Arbeitsplatz, in Institutionen, in der Kultur, in Medien usw.. Es gibt keine wirklich sicheren Orte für sie, für uns! Das muss dringend geändert werden, es braucht die globale Abrüstung sowie massive Investitionen in den Frieden für Frauen*, Mädchen und alle Menschen!

Wir von WILPF Austria schließen uns den Forderungen der Frauen*organisationen an, dass es auch in Österreich wesentlich mehr finanzielle Mittel für Gleichstellung und Prävention braucht. Wir fordern 228 Millionen jährlich für das Empowerment und den Schutz von Frauen* und Mädchen! Wir fordern 3000 Frauenarbeitsplätze für Prävention und Bewusstseinsbildung in allen Gemeinden Österreichs!

Wir fordern, dass One Billion Rising in Österreich endlich zu einer laufenden und landesweiten Kampagne ausgebaut wird. Auch im Bereich der so wichtigen Arbeit gegen Gewalt sind Frauen* oft zur Selbstaussbeutung gezwungen. Die Protagonist*innen dieser bedeutenden und buchstäblich lebensrettenden Arbeit müssen zahlreicher werden und sie müssen endlich ausreichend bezahlt werden!

Wir fordern als ersten Schritt 1 Million Euro pro Jahr aus den Sicherheits- und Verteidigungsbudgets für die so wichtige Kampagne des Vereins OBRA gegen Gewalt an Frauen*. Wir danken den Aktivist*innen von OBRA, allen voran der großartigen Aiko Kazuko Kurosaki!



Foto ©Franzi Kreis

Corinne Eckenstein

Künstlerische Leitung Dschungel Wien, Choreografin und Regisseurin

Ich bin es müde darüber zu diskutieren wie viel Gewalt und Missbrauch an Frauen noch ok ist. Gar nichts ist an jeglicher Form von Gewalt und Übergriffigkeit gegenüber Frauen und Kindern ok. Es muss schon von frühesten Kindheit Kindern klar gemacht werden, dass es für Gewalt an Frauen und Mädchen keine Rechtfertigung gibt. Wenn wir alle wirklich die Menschenrechte ernst nehmen, ist es nicht Frauen allein überlassen sich dagegen zu wehren, sondern genauso die Aufgabe der Männer sich gegen Gewalt an Frauen einzusetzen.



Negár Javadimand

Modedesignerin und Künstlerin
Coach und Beraterin im AM-Kontext

Foto ©Negár Javadimand
Bildbearbeitung: Kaira Kurosaki

Statement folgt aus künstlerischen Gründen auf der nächsten Seite.

**Damals war es Friedrich
Heute ist es Mahsa, Hadis, Reza, Ghazaleh uvm.**

Kinder vor 1979, kennen Bilder des Iran,
die eine offene und transparente Sprache zu sprechen pflegten.

Seit 44 Jahren dominieren Bilder tiefschwarzer Schleier,
die über Land und Leute gelegt sind, worunter grausame Wahrheiten des Islamischen Regime, schwere
Menschenrechtsverbrechen und Justizmorde stattfinden.

Das Licht durchdringt stets die Finsternis,
so leuchtet auch in unser aller Herzen die Hoffnung für den Tag der Freiheit.

Cyros dem Großen,
dessen Imperium durch seine Gnade und Toleranz wuchs und mit ihm der Pluralismus,
verdanken wir die erste Niederschrift der Menschenrechte.
Darius der Große
folgte dem Beispiel seines Vorgängers und vertrieb Hungersnot und Lügen.
Sinn für Menschlichkeit und Gewissenhaftigkeit verbreitete der Dichter der Weltliteratur Saadi.
Auf hohen Säulen dieser Größen wuchsen die Werte der Iraner*innen heran.

Nein, sie protestieren nicht – sie erobern ihre Freiheit zurück!
Nein, sie demonstrieren nicht – sie befreien ihr kulturelles Erbe!
Nein, sie sind keine Opfer – sie sind Kämpfer*innen!
Und JA, sie brauchen unsere Stimmen für diese Revolution!
Weil Hoffnung allein nicht ausreicht und schutzlose Menschen mit leeren Händen kein Höllenfeuer zu löschen vermögen.
Für Das Ende dieser Ära ist Internationaler Zusammenhalt und politisches Vorgehen nötig!

Jede Stimme ist ein Tropfen und viele Stimmen ein Meer.

Das Land Iran ist eine Heimat!
Nicht nur ein Boden unter dem Öl fließt, sondern AUF dem Hingabe für Musik, Tanz, Kunst, Kultur und Literatur gelebt wird.
Die Heimat, nicht nur von Iraner*innen, sondern der Gastfreundschaft, der Liebe und der Empathie.

Frau Leben Freiheit – Zan Zendegi Azadi

Mein Plädoyer an alle Menschen dieser Welt:

Es gibt Uninteressierte, jedoch Unbetroffen ist keiner von uns.
Es gibt Mittellose, aber niemand ist machtlos.
Eine*r allein ist klein, aber jede*r Einzelne ist bedeutend.
Die Säulen von Kyros, Darius und Saadi sollen uns erinnern an
Stabilität, Kontinuität und Ausdauer
Die Zeit des Klagens und Bittstellens ist vorbei.
Wann, wenn nicht JETZT können wir gemeinsam mit über 80 Mio. Menschen angeführt von Frauen, der Gewalt Grenzen und
Konsequenzen setzen.

Zusammenhalt und Einsatz aller kann unseren Erdboden aus dem Fegefeuer des Islamischen Regime ziehen und globale
Sicherheit herstellen.

Jede Stimme wird gebraucht, um die Flammen der Gewalt im Meer zu ertränken.
Damals, Heute, Hier und überall zu jeder Zeit!

Statement von Aiko Kazuko Kurosaki zu ihrer Performance B L A N K

Wir leben alle auf diesem einen Planeten, den wir Erde nennen. Wir teilen uns alle diese eine Erde, die so wunderschön ist –

wir leben, wir lachen, wir weinen, wir atmen dieselbe Luft, die diese Erde umgibt, wir trinken das Wasser, das es hier gibt – doch das Wasser ist nicht überall gleich, die Luft nicht überall gleich gut.

Warum? Wollen wir nicht alle ein glückliches Leben leben?

Wir müssen uns auf das Wesentlichste besinnen, wenn wir überleben wollen.

Es ist die Liebe, die wir suchen, die wir alle so dringend brauchen. Liebe beinhaltet alles, was uns retten könnte.

Wir müssen aufhören, unsere Lebensgrundlage, die Erde und uns gegenseitig zu zerstören.

Es ist keine Zeit mehr für Kriege, für Hass, Neid und Angst.

Wir, das sind wir Menschen, sind alle gleich, unser Blut ist rot, egal, welche Haut-, Augen- oder Haarfarbe wir haben, egal, welches Geschlecht wir haben oder wir uns zuschreiben.

Diese Menschheit besteht aus einzelnen Personen, und wir sind eigentlich alle miteinander verwandt. Kein Mensch hat das Recht, sich über einen anderen Menschen zu stellen.

Aber unsere Realität ist anders.

Immer wenn ich Nachrichten aus dem Iran, Afghanistan, der Ukraine, Belarus und vielen anderen Ländern dieser Welt höre, werde ich ganz bescheiden, auch wenn hier ganz und gar nicht alles in Ordnung ist, und ich spüre eine Ohnmacht, weil ich nicht direkt helfen kann.

Aber ich denke jeden Tag an euch, Schwestern, ich sehe nicht weg, ich leide mit euch, und ich vergesse euch nicht.

Ich habe mir überlegt, was ich tun kann, was ich euch geben kann, was euch stärkt, was euch Mut macht.

Schwestern, wenn ich euch so leiden und kämpfen sehe, bin ich fassungslos. Alles, was ich als Künstlerin für euch, für uns tun kann und muss, ist diese Performance...

ONE BILLION RISING VIENNA 2023 **RISE FOR FREEDOM**

14. Februar 2023, 17:30

Platz der Menschenrechte
Mariahilferstraße 1
1070 Wien

B L A N K

IN SOLIDARITY WITH THE WOMEN OF IRAN
AND ALL WOMEN OPPRESSED WORLDWIDE

Idee & Performance: Aiko Kazuko Kurosaki
Musik: Tahereh Nourani
Moderation: Petra Unger



www.1billionrising.at



Foto: Andrea Pöschel, Bildbearbeitung: Kairo Kurosaki, Grafik: Petra Paul

ONE BILLION RISING VIENNA 2023 / B L A N K

ONE BILLION RISING 2023 RISE FOR FREEDOM

B L A N K

IN SOLIDARITY WITH THE WOMEN OF IRAN AND ALL WOMEN OPPRESSED WORLDWIDE

14. Februar 2023, 17:30, Platz der Menschenrechte, Mariahilfer Straße 1, 1070 Wien

Künstlerische Leitung und Gesamtkoordination: **Aiko Kazuko Kurosaki**
Moderation: **Petra Unger, MA**

PROGRAMM:

17:30 – Begrüßung durch die Moderatorin Petra Unger

17:45 – Break the Chain / Tanz mit allen Anwesenden

Break the Chain, der Hauptsong der globalen One Billion Rising Bewegung wird getanzt in 2 choreografischen Versionen:

- Originalversion mit der Choreografie von Debbie Allen
- All-Ability-Version mit **DanceAbility**

DanceAbility ist eine globale Bewegung von Menschen mit und ohne Behinderung, die zeitgenössischen Tanz ohne Barrieren erlebbar machen. FLIN*TA mit Behinderungen sind 4x so hoch von Gewalt betroffen. Diese All-Ability-Version ist in Kooperation mit DanceAbility und OBRA 2018 entstanden.

18:00 – B L A N K

Idee und Performance: Aiko Kazuko Kurosaki

Musik: Tahereh Nourani

Textkonsultenz und Übersetzung: Dr.ⁱⁿ Susanne Karr

Lektorat: Alexandra Reill

Team OBRA:

Assistenz, Performance: Daphne Duty, Linda Fress, Shahrzad Nazarpour

Grafik, Layout, Foto und Video: Petra Paul

Webbetreuung: Leyla Cetinkaya, Kaira Kurosaki

Öffentlichkeitsarbeit, Social Media: Dr.^a Ulrike Schöfflinger

2. Kamera: Sade Jerabek

Team Dschungel Wien:

Technik: Jana Resetarits, Luka Bosse

Rahmenveranstaltungen:

Workshops und öffentliche Proben:

Mo., 06.02.2023, 17:30 - 19:30 – Probe mit DanceAbility: Break the Chain / All-Ability-Version
Albert Schweitzer Haus, 1090 Wien, Schwarzspanierstr. 13, 4. Stock

Di., 07.02.2023, 17:30 - 19:30 – Probe mit DanceAbility: Break the Chain / All-Ability-Version
Albert Schweitzer Haus, 1090 Wien, Schwarzspanierstr. 13, 4. Stock

Mi., 08.02.2023, 18:00 - 19:30 – OBRA-Tanzworkshop: Break the Chain / Originalversion
Dschungel Wien, 1070 Wien, Museumsplatz 1, Bühne 2

Do., 09.02.2023, 18:00 - 19:30 – OBRA-Tanzworkshop: Break the Chain / Originalversion
Dschungel Wien, 1070 Wien, Museumsplatz 1, Bühne 3

Fr., 10.02.2023, 17:00 - 19:00 – OBRA-Tanzworkshop mit Flashmob in und vor der
Hauptbücherei Wien, Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien.
Anmeldung zum Workshop bei der Hauptbücherei Wien
Anmeldung zur Beteiligung zum Flashmob bei Aiko Kazuko Kurosaki
unter: event@1billionrising.at

Mo., 13.02.2023, 17:30 - 19:30 – Probe mit DanceAbility: Break the Chain / All-Ability-Version
Albert Schweitzer Haus, 1090 Wien, Schwarzspanierstr. 13, 4. Stock

Alle Workshops und Proben sind kostenlos und barrierefrei für ALLE* mit und ohne Vorkenntnisse zugänglich!

Pressekonferenz:

Di., 07.02.2023, 10:00 – Online-Pressekonferenz anlässlich OBR-Vienna2023 und BLANK
über **Presseclub Concordia** mit:

Corinne Eckenstein, Dschungel Wien

Dr.ⁱⁿ Ewa Ernst-Dziedzic, Nationalratsabgeordnete der Grünen und Mitbegründerin von OBRA

Klaudia Friebe, Österreichischer Frauenring

Negár Javadimand

Aiko Kazuko Kurosaki, OBRA

DSA.ⁱⁿ Rosa Logar, MA, WILPF

Link zur PK wird bei Anmeldung unter: office@1billionrising.at zugeschickt.

Di., 14.02.2023, 15:00 – 10 JAHRE OBRA – Internationale Solidarität

Historischer Sitzungssaal im Österreichischen Parlament

Anmeldung erforderlich: katrin.fallmann@gruene.at

<https://www.facebook.com/events/748149850279554>

Vorschau auf die Aktionen um den 8. März:

Mo., 06.03.2023 - So., 12.03.2023

Ausstellung **STOPP FEMIZIDE** Kunst & Aktivismus, kuratiert von Petra M. Springer
mit täglichem Programm

Galerie am Park, Liniengasse 2A, 1060 Wien

OBR-Vienna2023/BLANK, veranstaltet von OBRA - One Billion Rising Austria, wird ermöglicht dank
Förderungen / Kooperationen / Sponsoring / Spenden von:

Allianz GewaltFREI leben, Autonome Österreichische Frauenhäuser, Bezirk Neubau, BMKOES,
DanceAbility, Dschungel Wien, Hauptbücherei Wien, Österreichischer Frauenring, Österreichischer
Städtebund, Plattform 20000 Frauen, Presseclub Concordia, Stadt Wien Kultur, StoP-Stadtteil ohne
Partnergewalt, V-Day – One Billion Rising, WILPF Austria, Zukunftsfonds der Republik Österreich und
Spenden von Privatpersonen